

Entschulung der Schule

Einladung zur 9. Arbeitstagung der Reformschule Hamburg e.V.

Entschulung der Schule

Wie kann – nicht nur – die Sekundarstufe I »entschult« werden? Was brauchen Kinder und Jugendliche wirklich? Welche Strukturen, Angebote, Konzepte sind dafür notwendig?

Sowohl die empirischen Ergebnisse der Schulforschung, die belegen, dass der Leistungsstand der 7-, 8- und 9-Klässler quasi stagniert, ja in Teilbereichen sogar rückläufig ist, als auch die individuellen Schulerfahrungen der Erwachsenen und die täglichen Erfahrungen an den Schulen weisen nachdrücklich darauf hin: In dieser Phase passt die Schule – heute noch mehr als vor 20 oder 30 Jahren – nicht mehr zu ihren SchülerInnen.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die gesellschaftlichen Notwendigkeiten der Zivilgesellschaft hat Hartmut von Hentig im vergangenen Jahr in seiner Schrift »Bewährung – Von der nützlichen Erfahrung, nützlich zu sein« die Entschulung der Sekundarstufe I gefordert. Jugendliche wollen (und müssen) sich bewähren, sich erproben, die eigene Nützlichkeit erfahren. Bereits 1993 hieß es in seinem Buch »Schule neu denken«:

»Wichtiger ist jetzt etwas anderes: Selbsterprobung, die Beziehung zu anderen Personen, die Emanzipation von denen, die einen bisher

Fr., 28.9. –
So., 30.9.2007

9.

Arbeitstagung

bestimmt, erzogen, bevormundet haben. Jetzt brauchen die jungen Menschen Erlebnis, Abenteuer, Aufgaben...«

Auf der Tagung soll Schule »neu gedacht« werden, sollen Erfahrungen und Konzepte ausgetauscht und Maßnahmen zur Entschulung – nicht nur der Sekundarstufe I – gemeinsam entwickelt werden.

Gemeinsam arbeiten – Netzwerke schaffen

Der Verein Reformschule Hamburg e.V. setzt sich seit 1996 für eine Erneuerung der Schule ein.

Zusammen mit Gleichgesinnten und Interessierten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wollen wir an gemeinsamen Themen und Problemen arbeiten, Ideen und umsetzbare Konzepte entwickeln.

Gleichzeitig soll die Tagung in diesem Jahr eine Einladung an in und um Hamburg reformpädagogisch orientierte Schulen und Einzelpersonen zum Kennenlernen und Austausch bei gemeinsamer Arbeit sein. Ähnlich, wie es für das Bundesgebiet das Netzwerk »BlicküberdenZaun« gibt, soll von der Tagung bei Interesse eine Einladung zur Bildung eines vergleichbaren Hamburger Netzwerkes ausgehen.

Wann? Freitag, 28.9., 18:30 Uhr, bis Sonntag, 30.9. 2007, 13.00 Uhr

Wo? KörberForum, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg (Nähe U-Bahn Baumwall)

Wer? Wolfgang Harder/Cornelia von Ilsemann (Anstoßreferate) und

u.a. mit Annemarie von der Groeben (ehem. Laborschule Bielefeld), Uwe Brecher (Helene-Lange-Schule Wiesbaden), Dr. Martin Näf (Ecole d'Humanité, Hasliberg Goldern, Schweiz), Ulrike Kegler (Montessori-Oberschule Potsdam), Jürgen Stahlbock (Grundschule Betzendorf) Lutz Wendeler (Bremen), Hartmut Glänzel (Berlin) und Vertretern weiterer Mitgliedsschulen der reformpädagogischen Initiative »BlicküberdenZaun« sowie zahlreichen ExpertInnen

Anmeldung, Teilnahmegebühr und Kontakt

Anmeldungen bitte bis zum 30. Juni 2007 an Reformschule Hamburg e.V., Holger Butt (1. Vors.), Julius-Vosseler-Str. 111, 22527 Hamburg, Tel. 040/54 880 923, mail@reformschule-hamburg.de, www.reformschule-hamburg.de. Teilnahmebeitrag € 20,-, für Studierende, SchülerInnen und ReferendarInnen € 10,-. Programm und nähere Infos unter www.reformschule-hamburg.de

Mit freundlicher
Unterstützung der

 **Körber-STIFTUNG**
Forum für Impulse